

PAPAYAS GROSSE REISE

REGIE Priscilla Kellen

DREHBUCH Priscilla Kellen

LAND, JAHR Brasilien 2025

GENRE Animationsfilm, Abenteuerfilm

KINOSTART, VERLEIH 03. Dezember 2026, Neue Visionen Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 1. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 6 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER vorfachlicher Unterricht, Sachkunde, Deutsch, Kunst, Ethik/Lebenskunde, Biologie

THEMEN Natur, Umwelt, Selbstbestimmung, Freiheit, Zugehörigkeit, Erwachsenwerden, Naturkreisläufe, industrielle Landwirtschaft, Umweltzerstörung

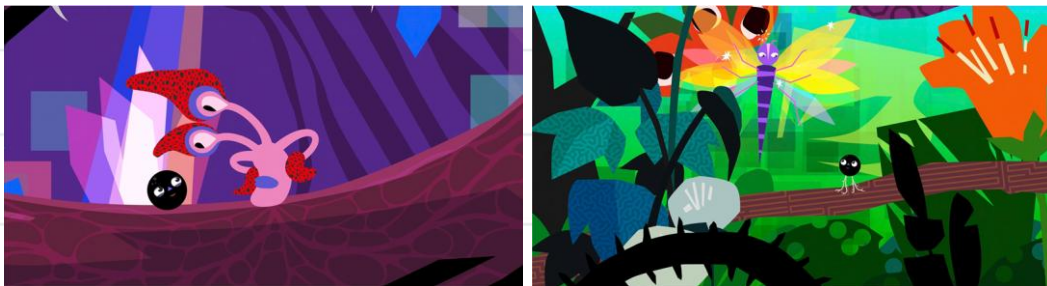
INHALT

Papaya ist ein kleines Samenkorn, das sich von den anderen Samen unterscheidet. Während diese Wurzeln schlagen und zu Pflanzen heranwachsen, möchte Papaya in Bewegung bleiben. Fasziniert beobachtet sie die Tiere des Regenwaldes und träumt davon, fliegen zu können. Als sie sich vom schützenden Mutterbaum entfernt, beginnt eine Reise durch unterschiedliche Lebensräume. Papaya begegnet Tieren, Pilzen und anderen Pflanzen, gerät immer wieder in Gefahr und wird schließlich weit aus dem Wald hinausgetragen. Dort trifft sie auf eine von Straßen, Maschinen und industrieller Landwirtschaft geprägte Welt, in der Pflanzen unter kontrollierten Bedingungen wachsen und verarbeitet werden. Schließlich schlägt Papaya doch Wurzeln und entdeckt dabei, dass diese nicht nur für Stillstand stehen: Unter der Erde verbinden sie Lebewesen miteinander und setzen eine Veränderung in Gang. Papayas Reise nimmt eine unerwartete Wendung und lässt ihren Wunsch nach dem Fliegen auf andere Weise Wirklichkeit werden.

PAPAYAS GROSSE REISE

UMSETZUNG

PAPAYAS GROSSE REISE erzählt vollständig ohne Dialoge und setzt deshalb besonders stark auf Bildgestaltung, Bewegung, Musik und Geräusche. Die Animation arbeitet mit klaren Formen, geometrischen Mustern und intensiven Farben, die Papayas wechselnde Umgebung und Stimmung sichtbar machen. Der lebendige Regenwald erscheint in leuchtenden, vielfältigen Farbtönen, während die von Maschinen und industrieller Landwirtschaft geprägten Räume zunehmend blasser und kühler wirken. Immer wieder verbindet der Film vereinfachte Zeichnungen mit collageartigen und teils realistischeren Bildelementen. Papayas Gefühle werden vor allem über ihre Bewegungen, Gesichtsausdrücke und Laute vermittelt. Die Musik begleitet ihre Reise fast durchgehend und verstärkt Tempo, Spannung und emotionale Übergänge. Trotz der visuellen Vielfalt bleibt die Erzählstruktur episodisch, wodurch einzelne Begegnungen eher nebeneinanderstehen als sich zu einer klaren Entwicklung zu verdichten.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

PAPAYAS GROSSE REISE bietet Anknüpfungspunkte zu Naturkreisläufen, industrieller Landwirtschaft, Umweltzerstörung sowie zu Fragen von Freiheit, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung. Da der Film ohne Dialoge erzählt und viele Zusammenhänge nur bildlich andeutet, empfiehlt sich besonders für jüngere Schüler*innen eine begleitete Vor- und Nachbereitung. Zusätzliche Materialien können helfen, die Darstellung von Landwirtschaft, Maschinen und Eingriffen in natürliche Prozesse einzuordnen. Für die Filmanalyse eignet sich besonders der Kontrast zwischen dem farbenreichen Regenwald und den zunehmend grauen, technisierten Räumen. Schüler*innen können untersuchen, wie Farbgestaltung, Formen, Bewegung und Musik Papayas Gefühle und die Haltung des Films zur Umwelt vermitteln. Auch Papayas Wunsch zu fliegen und ihre spätere Erfahrung mit dem Wurzelschlagen bieten Anlass, über Erwartungen, Veränderung und eigene Vorstellungen von Freiheit zu sprechen.

Hinweis: Einige Szenen können für jüngere Kinder etwas unheimlich oder belastend wirken.

INFORMATIONEN <https://www.neuevisionen.de/de/filme/papayas-grosse-reise-192> | mit Unterrichtsmat.

LÄNGE, FORMAT 74 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG ohne Dialoge

FESTIVAL (Auswahl) Berlinale 2026, Sektion Generation; Festival do Rio 2025; Filmfest München 2026